

---

## Mehrjahresziele 2026 – 2029

---



Die Mehrjahresziele (oder auch Legislaturziele) sind nach Ressorts geordnet. Die Mehrjahresziele sind unterteilt in dauerhafte Ziele/Strategien, die der Gemeinderat bei Entscheidungen berücksichtigen soll und in konkrete Ziele/Aufgaben, die während der Legislatur 2026-29 umgesetzt werden sollen. Die dauerhaften Ziele und Strategien stützen sich auf das übergeordnete Leitbild ab.

Ressort Gemeindepräsidentin **Verena Buol Lüscher**

## **Präsidiales, Verwaltung, Öffentlichkeit, Sicherheit, Umwelt und Natur**

### **Dauerhafte Ziele (Strategie)**

- Klare und kompetenzorientierte Führungs- und Kommunikationsausstrahlung gegen innen und aussen unter Wahrung des Kollegialprinzips. Führung in Not- und Katastrophenfällen unter Einbezug des/der Kommunikationsverantwortlichen.
- Offene und aktive Zusammenarbeit in Verbänden, Zusammenschlüssen und definierten Verbundaufgaben.
- Verwaltung und Dienste arbeiten effizient und kundenorientiert. Sie führen die Tagesgeschäfte selbständig und kompetent. Sie unterstützen und beraten den Gemeinderat fachlich und rechtlich, informieren bei Bedarf und setzen dessen Entscheide um.
- Das Gemeindepersonal wird geführt und gefördert. Eine wertschätzende und konstruktive Personalführung, die Personalentwicklung, der betriebliche Gesundheitsschutz, genügend Ressourcen, attraktive Weiterbildungen und ein moderner Arbeitsplatz ermöglichen eine qualitativ hochstehende Arbeitsweise und kundenorientierte Dienstleistungen.
- Die Öffentlichkeit wird aktiv und transparent über verschiedene Kanäle informiert. Das Potenzial der modernen Technologien wird für eine effiziente Arbeitsweise genutzt und als unterstützendes Instrument für die Dienstleistungen und die Information der Bevölkerung eingesetzt. Der Austausch erfolgt offen und sachlich auf gleicher Augenhöhe. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden als Kunden wahrgenommen und so behandelt. Die aktiv gelebte Partizipation wird genutzt, um den Dienstleistungsgedanken zu stärken und die Entscheide breit abzustützen (Kommissionen, Arbeitsgruppen, Vereine, Umfragen etc.).
- Kommissionen und Arbeitsgruppen möglichst einheitlich, aktiv und effizient führen, damit ein Mehrwert für den Gemeinderat entsteht und die Kommissionsmitglieder sich einbringen können.
- Die Gemeinde trägt aktiv zur regionalen Kooperation bei, indem sie sich in Verbänden, Zusammenschlüssen, Projekten und der Netzwerkpflge aktiv einbringt und die in den Organisationen vereinbarten Ziele mitträgt und umsetzt (Jurapark, VAOF, GAOF, Fricktal Regio etc.).
- Die Sicherheit im öffentlichen Raum ist gewährleistet. Die regionalen Einheiten Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz werden unterstützt und eingebunden.
- Die Umwelt und die Natur werden geschützt und Massnahmen zur Wertsteigerung umgesetzt. Der Siedlungsraum wird attraktiv gestaltet und eine gute Aufenthaltsqualität geschaffen. Innerhalb und ausserhalb des Siedlungsraums wird auf den Erhalt und die Förderung der Biodiversität geachtet. Die übergeordneten Vorgaben sowie die eigenen Reglemente und Konzepte werden bedarfsgerecht umgesetzt.
- Die Abfallreduktion sowie ein möglichst umfassendes Recycling werden in sämtlichen Bereichen angestrebt und gefördert sowie die Bevölkerung dafür sensibilisiert.

**Konkrete Ziele/Aufgaben für Legislatur 2026-29**

- Erfolgreiches Gemeinderatsgremium, deren Mitglieder miteinander und zusammen mit Verwaltung und Dienste die erarbeiteten Ziele umsetzen und die anstehenden Herausforderungen annehmen und meistern.
- Die Ende 2025 beschlossenen Reorganisationsprozesse in den verschiedenen Abteilungen werden sorgfältig umgesetzt und tragen so zu deren Konsolidierung bei.
- Die internen Führungs-, Organisations- und Kontrollinstrumente (Gemeinderat, Verwaltung, Kommissionen) werden aktiv gelebt und bei Bedarf angepasst.
- Die Digitalisierung wird vorangetrieben, die Arbeitsplätze- und mittel sind zeitgemäss. Die Gemeinde verfügt über einen adäquaten Auftritt in den Sozialen Medien, dem ein Konzept zugrunde liegt.
- Die aktuellen Entsorgungstendenzen und Diskussionen verfolgen und mitgestalten sowie regionale Lösungen prüfen und anstossen.
- Allmend; weitere Ausrichtung festlegen (Pachtvertrag verlängern oder allenfalls Kauf prüfen).
- Regionales Hochwasserschutzprojekt anwohner- und umweltverträglich wie auch wirtschaftlich vertretbar umsetzen.

Ressort Vizepräsident **Georg Schmid**

**Verkehr, Wasser, Abwasser, Bauamt, Wald und Ortsbürgergemeinde****Dauerhafte Ziele (Strategie)**

- Massnahmen aus dem Kommunalen Gesamtplan Verkehr in Rücksprache mit der Verkehrskommission laufend prüfen und nach Beschluss des Gemeinderats umsetzen.
- Werterhalt und Wertsteigerung der Infrastrukturanlagen (Strassen, Wasser, Abwasser und Drainagen) im und ausserhalb des Baugebiets.
- Strassen unter Berücksichtigung der verschiedenen Anspruchsträger (Verkehr, Sicherheit, Anwohner, Velo- und Fussgängerverkehr etc.) nachhaltig gestalten, erstellen und erneuern.
- Bestehende Fusswege im Dorf erhalten und unterhalten.
- Öffentliche Plätze und Anlagen naturnah pflegen, erhalten und bei Bedarf aufwerten.

- Qualitativ hochstehende und nachhaltige Wasserversorgung langfristig sichern.
- Wirtschaftliche, nachhaltige und naturgerechte Nutzung des Waldes unter Umsetzung des Betriebsplans des Fortbetriebs Thiersteinberg.
- Die Aktivitäten der Ortsbürgergemeinde weiterhin pflegen.

**Konkrete Ziele/Aufgaben für Legislatur 2026-29**

- Mehrjahresplan Strassensanierungen mit Prioritätenliste sowie gestützt auf die finanziellen und personellen Ressourcen zusammenstellen.
- Sanierungsprogramm für Flurstrassen erstellen.
- Sanierung/Ausbau Felmetweg realisieren.
- Sanierung/Ausbau/Erschliessung Gänsackerweg/Gänsacker realisieren.
- Sanierung Heilbenweg/Strüblismattweg realisieren.
- Sanierung Gerenweg (Abschnitt Landstrasse bis Enzbergstrasse) realisieren.
- Grundwasserpumpwerk Bluemet; Sanierung/Neubau Fassung und Pumpenersatz umsetzen.
- Wiedernutzbarmachung Quelle Hutbrunnen/Talhof klären (Entscheid ob Realisierung).
- Generelle Entwässerungsplanung (GEP 2.0); Planung realisieren.
- Überprüfung Hausanschlüsse; Fertigstellung erste Etappe und Strategie für die weitere Sanierung festlegen.
- Werkhof; Neubau Lagerschopf/Remise realisieren.
- Waldstrassenkonzept (Sanierung Waldstrassen) umsetzen.

Ressort Gemeinderat **Rainer Kunz**

## **Bildung, Schuldienste, Schulanlagen**

### **Dauerhafte Ziele**

- Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochstehende Bildung auf den angebotenen Stufen aufrechterhalten.
- Eigenständigen Oberstufenstandort in Gipf-Oberfrick erhalten und die regionale Zusammenarbeit pflegen und fördern.
- Tagestrukturen (Schuldienste mit Mittagstisch, Lotsendienst, Hausaufgabenhilfe und Schülerbetreuung) bedarfsgerecht und in guter Qualität erhalten und weiterentwickeln. Raumsituation laufend prüfen und bei Handlungsbedarf reagieren.
- Eigenständige und professionelle Schulsozialarbeit, vernetzt mit den bestehenden Diensten, erhalten.
- Naturnaher Erhalt und Unterhalt der bestehenden Schul-Aussenanlagen.
- Offene und aktive Zusammenarbeit in Verbänden, Zusammenschlüssen und definierten Verbundaufgaben.

### **Konkrete Ziele/Aufgaben für Legislatur 2026-29**

- Führungsstrukturen laufend überprüfen und bei Bedarf anpassen. Zusammenarbeit und Austausch zwischen Schule und Gemeinde weiter pflegen.
- Übergreifende Zusammenarbeit z.B. IT, Verwaltung, Synergien, Kultur etc. prüfen und bedarfsgerecht anpassen.
- Wechsel in der Schulleitung II erfolgreich umsetzen (2026).
- Wechsel in der Schulverwaltung erfolgreich umsetzen (Pensionierung Schulverwalterin Ende 2027).
- Projekt Sanierung Mittleres Schulhaus weiterbearbeiten und Beginn der Bauarbeiten auf Ende der Amtsperiode 2026-29 starten.
- Label Energieschule erhalten.
- Schulanlagen; Modernisierung Lüftungsanlagen, Umstellung auf LED-Beleuchtung, Sanierung Blechdach Sporthalle bis Ende Amtsperiode 2026-29 umsetzen.

Ressort Gemeinderätin **Monica Consoni**

## **Finanzen, ICT, Gesellschaft und Soziales, Kultur**

### **Dauerhafte Ziele**

- Finanzhaushalt weiterhin gesund erhalten. Spielraum für wichtige und notwendige Projekte sowie Verbesserungen und Investitionen schaffen und diese kostenbewusst und gleichzeitig nachhaltig planen und unter Einhaltung der Budget- und Ausgabendisziplin umsetzen.
- Steuerfuss ohne Qualitätsverlust der kommunalen Leistungen und dem Erhalt der Infrastruktur auf dem aktuellen Niveau halten.
- Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) den aktuellen Gegebenheiten anpassen sowie fortschrittliche Technologien nutzen.
- Jugendarbeit weiter etablieren. Angebot unter Einbezug der Partner verbessern und Wirkung kontrollieren.
- Seniorenpolitik weiterhin aktiv betreiben, bewährter Leistungsauftrag Seniorenrat weiterführen.
- Gesundheitsangebot (Arztversorgung) in der Region stärken. Massnahmen gegen steigende Gesundheits- und Pflegekosten, soweit Einfluss genommen werden kann, ergreifen. Auf das künftige Pflegebettendefizit im regionalen Austausch und innerhalb der bestehenden Gefässe (VAOF, GA-Vereinigung, Regio, Kanton etc.) reagieren.
- Für alle Sozialhilfesuchenden, Asylsuchenden sowie Schutzsuchenden periodisch Unterstützungsmassnahmen klären und allenfalls umsetzen.
- Integration der Sozialhilfesuchenden, Asylsuchenden und Schutzsuchende in den Arbeitsmarkt fördern und unterstützen.
- Adäquate Unterbringung, Betreuung, Integration und Unterstützung von Asyl- und Schutzsuchenden.
- Vereine weiterhin fördern und den Austausch mit ihnen pflegen.

### **Konkrete Ziele/Aufgaben für Legislatur 2026-29**

- Prüfung einer Finanzstrategie inklusive Anlagemöglichkeiten bei flüssigen Mitteln.
- Erarbeitung einer ICT-Strategie unter Einbezug von Hardware, Software, Sozialen Medien und weiteren Kommunikationskanälen (Telefonie).
- Neuorganisation Jugendarbeit sowie Anstellung neue Leitung im 2026 erfolgreich umsetzen und festigen.

- Einführung eines Arbeitsintegrationsprojekts für Schutzsuchende S prüfen. Arbeitsintegration fördern und fordern.
- Folgen eruieren und Strategie festlegen bezüglich Mehrkosten und Mehraufwand beim Regimewechsel der Schutzsuchenden S.
- Reorganisation des Sozialdienstes zur Abteilung Gesellschaft & Soziales umsetzen und dauerhaft im Arbeitsalltag verankern (Klärung von Rollen, Zuständigkeiten etc.).

Ressort Gemeinderat **Simon Kläusler**

### **Raumplanung, Hochbau, Energie, Gewerbe und Landwirtschaft**

#### **Dauerhafte Ziele (Strategie)**

- Innere Verdichtung in möglichst hochstehender Qualität umsetzen, Frei- und Erholungsräume erhalten, hohe Wohn- und Aufenthaltsqualität anstreben.
- Dorfzentrum mit der neuen Zentrumszone stärken, eine hochwertige Gebietsentwicklung mit angemessener Nutzungsdichte anstreben.
- Planungen und Erschliessungen nach Bedarf und ressourcenschonend, unter Berücksichtigung der Anliegen der Betroffenen und unter Wahrung der Interessen der Gemeinde vornehmen.
- Die Bestimmungen der Nutzungsplanung (Bauordnung etc.) umsetzen. Baubewilligungs- und andere Verfahren effizient bearbeiten.
- Werterhalt und hohe Energieeffizienz bei allen Gemeindeligenschaften umsetzen und pflegen, unter Berücksichtigung der Suffizienz aber auch der finanziellen und personellen Ressourcen.
- Energiestadtlabel halten, Aktivitäten pflegen und sinnvolle Projekte fördern.
- Austausch und Kontakt zum Gewerbe und den Landwirten pflegen und soweit möglich diese auch unterstützen.


#### **Konkrete Ziele/Aufgaben für Legislatur 2026-29**

- Weiterentwicklung Bahnhof Frick; Planung und Erschliessung zusammen mit Frick unter der Voraussetzung einer guten Lösung für die Belange von Gipf-Oberfrick und für den Velo- und Fussgängerverkehr.
- Gesamtkonzept Zentrumszone erarbeiten und danach die Ausarbeitung der Gestaltungspläne begleiten.
- Sondernutzungsplanung Dörrmatrai (Erschliessungs- und Gestaltungsplan) ausarbeiten.

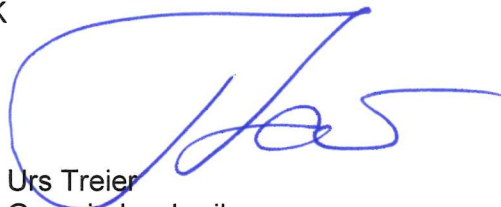
- Inkraftsetzung und rechtlich korrekte Umsetzung/Anwendung der revidierten Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland im 2026.
- Neuer Baubewilligungsprozess im ersten Semester 2026 umsetzen und Verbesserungen bzw. Neuerungen (Digitalisierung) laufend anpassen. Baubewilligungsentscheide bis zur Bauabnahme à jour halten.
- Regelmässiger Austausch mit Landwirten und Gewerbetreibenden.
- Jährlicher Austausch Gemeinderat mit den Energiestadtberatern (Gemeinde und Vertreter Kanton). Aktivitätenprogramm überprüfen und Re-Audit planen.

Gipf-Oberfrick, 30. März 2026

GEMEINDERAT GIPF-OBFRICK



Verena Buol Lüscher  
Gemeindepräsidentin



Urs Treier  
Gemeindeschreiber